

Solidaritätskreis

Continental Kolleginnen und Kollegen Dortmund (ehemals VDO)

Solidaritätsinfo 7

19.08.2010

Sieg auf der ganzen Linie für Andreas Kossack, den Solidaritätskreis und die kämpferischen Conti- VDO- Kolleginnen und Kollegen!!

Continental Automotive in Dortmund muss Andreas Kossack, einen aktiven Gewerkschafter und Sprecher des selbständigen Streiks der Conti-VDO-Kolleginnen und Kollegen von 2008 zu unveränderten Konditionen weiter beschäftigen – eine Revision wird nicht zugelassen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Solidaritätskreises!

Am 28.7.2010 fand die letzte und entscheidende Berufungsverhandlung von Andreas Kossack gegen seine Kündigung von Continental Automotive GmbH vor dem Landesarbeitsgericht in Hamm statt. Wir möchten deshalb jetzt alle Kolleginnen und Kollegen und Freunde des Solidaritätskreises über den Erfolg informieren. Der Sieg ermutigt für die Zukunft, keinen einzigen Arbeitsplatz mehr kampflös aufzugeben in unser aller Interesse, aber vor allem auch für die Zukunft unserer Jugend. Nur wer kämpft kann gewinnen!



Fast 30 Freunde und Kolleginnen und Kollegen von Andreas Kossack sind trotz Ferienzeit zum Landesarbeitsgericht nach Hamm gekommen, um ihre Solidarität mit Andreas zu zeigen. Eine Kollegin der Betriebsratsgruppe von „OPEL- Offensiv“ überbrachte ihre solidarischen Grüße. Kurt Kleffel – Sprecher der Betriebsgruppe der MLPD von Continental in Hannover – überbrachte die Solidarität aus Hannover und war deshalb extra von dort angereist. Weitere

Solidaritätsbekundungen kamen von Gerd Pfisterer BR- Vorsitzender von HSP, Peter Nunhofer von der Partei „Die Linke“, IG Metall Mitglied und BR bei HSP, Ilka Schröder Buscha vom Frauenverband Courage, Montagsdemo Dortmund, MLPD Kreisverband Dortmund und von mehreren Einzelpersonen. Andreas und der Solidaritätskreis kämpfen nun schon seit einem Jahr gegen die politisch-motivierte Kündigung und gegen die Arbeitsplatzvernichtung bei Continental. Reporter der WR und des Lokalradios waren wegen der Bedeutung der

Verhandlung gekommen. Mit einem eigenes gedichteten Lied „Keiner schiebt uns weg“ wurde die Solidaritätskundgebung vor dem Landesarbeitsgericht abgeschlossen.

Die Verhandlung selbst dauerte fast 2 Stunden und der Chef des OES- Bereichs aus Regensburg, Lampe sowie der Ex-Betriebsratsvorsitzende Bielezki wurden als Zeugen vernommen. Besonders empörend war die offensichtlich gut einstudierte und mit der Geschäftsführung abgesprochene Zeugenaussage von Bielezki: Er bestätigte in den kritischen Fragen die Aussagen der Geschäftsleitung, konnte sich ansonsten an nicht mehr viel erinnern.

Richter Bertram, der sich aus arbeitsrechtlicher Sicht sehr tiefgehend mit der Sache befasst hatte, fragte die Personalchefin, warum sie den Kläger Andreas Kossack nicht auf einem der Arbeitsplätze, die jetzt frei wurden, beschäftigen will. Hierauf konnte die Personalchefin Küppers keine überzeugende Antwort geben. Die politische Motivation, die im Verlaufe der Verhandlung immer deutlicher wurde, wollte sie allerdings unter keinen Umständen zugeben. Mit dem Urteil des Landesarbeitsgerichts, der Kündigungsschutzklage von Andreas Kossack in vollem Umfang statt zu geben und auch keine Revision zuzulassen, wurde die politische Motivation der Kündigung indirekt bestätigt.

Wir gratulieren Andreas Kossack recht herzlich und freuen uns mit ihm über diesen wichtigen Erfolg!!

Das ist ein Erfolg auf ganzer Linie, der zeigt: Es ist richtig und wichtig zu kämpfen, denn nur wer kämpft kann gewinnen. Nach dem Prozess flossen viele Freudentränen. „Der gemeinsame Kampf hat auch unseren Zusammenhalt gestärkt und uns ermutigt, den Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz weiterzuführen“ meint Andreas nach der Verhandlung. Inzwischen gingen etliche Glückwünsche aus ganz Deutschland ein, die auf unserer Homepage www.conti-solidarität.info zu lesen sind.

Der Solidaritätskreis möchte hiermit auch alle Kolleginnen und Kollegen informieren, dass der Kampf nun nicht beendet ist, es den Solidaritätskreis auch weiterhin gibt und er seine Solidaritätsarbeit fortführt. Wir denken das ist auch notwendig, denn immerhin stehen schon wieder mindestens 350 Arbeitsplätze auf der „Abschussliste“ von Continental in Dortmund. Auch der nächste Kammertermin von **Ilona Kolberg gegen die krankheitsbedingte Kündigung durch Conti am 12. Oktober um 12 Uhr am Arbeitsgericht in Dortmund, Ruhrallee 1-3** steht noch bevor. **Wir werden Ilona ebenfalls tatkräftig unterstützen !!**

**Kommt zahlreich zum nächsten Treffen des
Solidaritätskreises**

am 8. September um 19 Uhr,

**Gaststätte "Burgheisterkamp" (Burgschänke),
Burgheisterkamp 25, 44369 Dortmund- Huckarde**

Kontakt des Solidaritätskreises: Helga Dolezyk-Hechler, Albert-Schweitzer-Weg 11, 44369 Dortmund, Tel: 0231/679428, Handy 01709604186, E-Mail: helga.d.h@t-online.de
Unsere Homepage: www.conti-solidarität.info